

*Bibelwissenschaft*

Bright, John, *Altisrael in der neueren Geschichtsschreibung*. (Abhandlungen zur Theologie des Alten und Neuen Testaments. Hrsg. von W. Eichrodt und O. Cullmann, Band 40.)

Zürich-Stuttgart, Zwingli Verlag, 1961. 8' 139 S. - Kart. DM 18,50.

Das Buch will keine Darstellung der geschichtlichen Vorgänge geben, sondern nur

die Methoden prüfen, die allenthalben zur Aufhellung der Frühzeit Israels angewendet werden. Der Verfasser umschreibt seine Aufgabe in der Frage: »Durch welche Methode kann man den historischen Wert dieser Überlieferungen feststellen und auf welche Weise, bis zu welchem Grade, kann man sie – zusammen mit anderen Befunden – zur Rekonstruktion des Ursprungs und der Frühgeschichte des hebräischen Volkes verwenden?« Das Einleitungskapitel gibt einen Überblick über die bisher eingeschlagenen Wege und unterscheidet dabei zwei Hauptrichtungen: eine vorwiegend kritische Haltung, die sich auf die Thesen Wellhausens und der religionsgeschichtlichen Schule stützt und den Wert der Überlieferungen über die Frühgeschichte Israels weitgehend bestreitet, sowie eine konservative Einstellung, die im wesentlichen den biblischen Angaben folgt. Gegen beide Darstellungen werden Einwände erhoben. Der größte Teil des Buches befaßt sich mit den Darstellungen, die M. Noth (*Geschichte Israels*, Göttingen, 3. Auflage 1956) und Y. Kaufmann (*The Biblical Account of the Conquest of Palestine*, Jerusalem 1953) gegeben haben, die beide von verschiedenen Voraussetzungen ausgehend zu verschiedenen Ergebnissen gelangt sind. Ihre Ansichten werden ausführlich dargelegt und kritisch gewürdigt. Der Schlußabschnitt nennt Grundsätze, die bei der Behandlung der Vorgeschichte Israels beachtet werden müssen, und kommt zur Forderung: »Vorsichtige Prüfung aller Belege und das Ziehen von Schlußfolgerungen daraus mit aller möglichen Objektivität und einem Minimum von Spekulation«. – Im Hinblick auf die große theologische Bedeutung, die den Pentateucherzählungen zukommt, ist Klarheit über den einschlagenden Weg dringend notwendig. Man wird daher dieses Buch und seine deutsche Übersetzung aufrichtig begrüßen. Es enthält viele Anregungen und wird sich bestimmt in der Diskussion über die israelitische Frühgeschichte als nützlich erweisen.

Eichstätt

Martin Rehm